

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung der Sachverständigenkommission	5
I. Sind geschlechtsspezifisch unterschiedliche Charaktere empirisch nachweisbar?	9
1. Zur Geschichte der Erforschung von Geschlechtsunterschieden	9
2. Stand der empirischen Forschung über Unterschiede im Verhalten der Geschlechter in der Kindheit und Pubertät	12
2.1 Unterschiede im Sozialverhalten.	14
2.2 Unterschiede in kognitiven Fähigkeiten	20
2.3 „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ als meßbare Persönlichkeitsmerkmale.	25
3. Zur Relevanz der Biologie bei der Erklärung von geschlechtstypischem Verhalten.	29
4. Einschätzung der Bedeutung der vorliegenden Ergebnisse	42
II. Mittel, Wege und Wirkungen geschlechtsspezifischer Erziehung.	48
1. Erziehung in der Familie.	48
2. Erziehung in öffentlichen Einrichtungen	63
III. Ansätze zu einer Theorie der Entwicklung des weiblichen Sozialcharakters	74
1. Das Problem einer zureichenden Theorie der Weiblichkeit.	74
2. Die Zweigeschlechtlichkeit als kulturelles System und der Biologismus des Alltags	78
3. Von der Ohnmacht der Frauen und der Allmacht der Mütter	86
4. Der männliche und der weibliche Ort: Strukturunterschiede in der An-eignung der Zweigeschlechtlichkeit.	90
5. Pubertät und widersprüchliche Lebensentwürfe	97
Anmerkungen	104
Literaturverzeichnis	106